Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/

— Dr. Carlo de Marchesetti unternimmt Anfangs dieses Monates eine botanische Reise nach China.

— Dr. L. Simkovics, Professor in Grosswardein, ist als solcher nach Pancsova übersetzt worden.

— B. Stein, bisher Inspector des botanischen Gartens in Innsbruck ist als solcher an den botanischen Garten in Breslau berufen worden.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien am 17. Juni übersandte Prof. Dr. Const. Freih. v. Ettingshausen in Graz eine Abhandlung „Beiträge zur Erforschung der Phylogenie der Pflanzenarten", zweite Folge, III—VII. Dieselbe enthält: III. Ueber die Abstammung der *Myrica Gale* L. IV. Zur Phylogenie der *Castanea vesca*. V. Zur Kenntniss des Ursprunges der Gattung *Castanea*. VI. Ueber die Abstammung der *Fagus sylvatica* L. VII. Ueber den Ursprung der Gattung *Fagus* im Allgemeinen und den der *Fagus Feroniae* insbesondere. In den genannten Beiträgen hat der Verfasser vor Allem die Aufgabe sich gestellt, den genetischen Zusammenhang lebender Arten mit denen vorweltlicher Perioden durch den Anschluss ihrer Formen zu zeigen, nämlich der regressiven der lebenden an die progressiven der fossilen Arten. In IV werden neue Beiträge zur Phylogenie der *Castanea vesca* veröffentlicht, durch welche O. Heer's Einwürfe, die Abstammung dieser Art von der *Cast. atavia* Ung. betreffend, sich widerlegen. Es wird bewiesen, dass *C. atavia*, *C. Ungeri* Heer, *C. Kubinyi* Kov. und *C. vesca* Glieder einer phylogenetischen Reihe sind. Auf Grundlage von Thatsachen, welche der Verfasser vorzugsweise aus der Bearbeitung der Eocenflora Englands geschöpft hat, werden die Gattungen *Castanea* und *Fagus* aus der Umwandlung von *Quercus*-Arten abgeleitet. Es ergab sich, dass *Castanea* aus einer eocenen Eichenart, hingegen *Fagus* aus einer Eichenart der Kreidezeit hervorgegangen ist. In dieser Periode entstand die *Fagus prisca*, aus welcher die eocene *F. intermedia* (der fossilen Flora von Alum Bay) sich entwickelte. Letztere ist die Stammart der miocenen *F. Feroniae* und diese die Stammart unserer Waldbuche.

— In einer Sitzung der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien am 15. Juli übersandte Prof. J. Wiesner eine im pflanzenphysiologischen Institute der Wiener Universität ausgeführte Arbeit der Herren Dr. Carl Mikosch und Dr. Adolf Stöhr betitelt: „Untersuchungen über den Einfluss des Lichtes auf die Chlorophyllbildung bei intermittirender Beleuchtung." Die Resultate dieser Untersuchung lassen sich hier kurz folgendermassen zusammenfassen: Werden etiolirte Keimlinge von Gerste oder Hafer beleuchtet, so lässt sich nach fünf Minuten die erste Spur von Chlorophyll spectroskopisch nachweisen. Der gleiche Effect wird auch erzielt,

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/
wenn fünf Minuten hindurch in dem Verhältnisse von 1 : 1 Secunde intermittirend beleuchtet wird. Daraus ergibt sich, dass bei der Entstehung des Chlorophylls in der Pflanze bei continuirlicher Beleuchtung Licht im Ueberschusse geboten wird. Aus den Beobachtungen folgt ferner, wie auch aus andern Gründen, welche Wiesner früher in seiner Schrift „Ueber die Entstehung des Chlorophylls" beigebracht hat, dass die Bildung dieses Farbstoffes im Lichte ein Process photochemischer Induction ist. Weitere Untersuchungen haben ergeben, dass die Zerstörung des Chlorophylls durch Oxydation im Lichte entweder gar nicht, oder doch mit Hilfe der benützten Methode nicht nachweisbar photochemisch inducirt wird.

— Die kais. Akademie der Wissenschaften in Wien hat für den Baumgartner'schen Preis von 1000 fl. als Aufgabe „Die mikroskopische Untersuchung des Holzes lebender und fossiler Pflanzen" gestellt. „Es sollen durch diese Untersuchung, und zwar insbesondere durch Vergleichung aller bekannten recenten und fossilen Hölzer Merkmale ermittelt werden, mit deren Hilfe es möglich sein wird, aus mikroskopischen Schnitten und Schliffen eines Holzes Gattung und Art mit Sicherheit zu bestimmen." Beantwortungen sind bis zum 31. December 1882 einzusenden.

— Die königl. ungar. naturwissenschaftliche Gesellschaft in Budapest hat von den in Folge eines ausgeschriebenen Preises von 2000 fl. eingelaufenen Bewerbungen nachfolgende drei prämiirt. Mit 1000 fl. „Beschreibung der auf der Balkan-Halbinsel beobachteten Pflanzen und Beleuchtung der Flora des südöstlichen Ungarns," von V. v. Janka. Mit 700 fl. „Ueber die Cormophyten Siebenbürgens," von L. Simkovics. Mit 300 fl. „Monographie der Gattung *Botrytis*," von C. Mika. Unberücksichtigt blieben nachfolgende Arbeiten: Handbuch der Pilzflora Ungarns. — Erforschung und Beschreibung des Gebietes von Kecskemét bis Szegedin. — Zusammenstellung der auf das Tolnaer Comitat bezüglichen Angaben — Untersuchung der Torfflora des Hany. — Monographie der ungarischen Bacillarien. — Monographie der Desmidiaceen Ungarns. — Anatomische, histologische und entwicklungsgeschichtliche Beschreibung der allgemein verbreiteten Phanerogamen Ungarns. — Monographie der Pilze der Weinrebe in Ungarn. — Fossile Flora von Ungarn. — Handbuch der Pflanzengeographie von Ungarn. — Erforschung und Beschreibung der Gefässpflanzen Croatiens, der Militärgrenze und des croat.-dalmatinischen Grenzgebirges. — Abfassung einer Flora von Ungarn. — Flora der Hohen Tatra. — Untersuchung der Algen des ungarischen Litorale.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Herrn L. Keller mit Pflanzen aus Niederösterreich. — Von Hrn. Steininger mit Pfl. aus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 030

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 338-339